

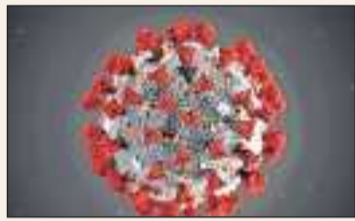
Westricher Rundschau

AUS DEM LANDKREIS

Gute Nachrichten vom Arbeitsmarkt

KUSEL. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Kusel ist von 4,2 Prozent im September auf 4,1 Prozent gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat liegt sie um 0,7 Prozentpunkte geringer. „Nachdem der Arbeitsmarkt nach der Sommerpause schon im September wieder Fahrt aufgenommen hatte, hat sich der positive Trend fortgesetzt“, erklärt Peter Weißler, der Leiter der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens. Im Oktober waren 1519 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet. Das waren 36 weniger als im September und 284 weniger als im Oktober 2020. Dem Arbeitgeber-Service wurden neue 121 zu besetzende Stellen gemeldet. Zum Zähltag gab es 498 offene Stellen. Peter Weißler: „Das Risiko arbeitslos zu werden ist aktuell gering. Unternehmen halten ihre Arbeitskräfte und sind gleichzeitig verstärkt auf der Suche nach neuem Personal.“ |rhp/wkr

Corona: Zehn Neuinfektionen



Das Virus im Modell. FOTO: DPA

KUSEL. Das Gesundheitsamt meldet zehn Corona-Neuinfektionen: drei aus dem Oberen Glantal, sechs aus der Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan und eine aus Lauterecken-Wolfstein. Aktuell sind 92 aktive Infektionsfälle bekannt. Die Inzidenz, die Anzahl der Infizierten der vergangenen sieben Tage pro 100.000 Einwohner, liegt bei 47,3. Die Hospitalisierungsinzidenz gibt das Land mit 2,5 an, der Anteil der Corona-Patienten auf den Intensivstationen mit 4,4 Prozent. Derzeit liegen auf der Isolierstation in Kusel zwei Corona-Patienten – beide ungeimpft. |wkr

Bürgerversammlung zum Straßenausbau

GLAN-MÜNCHWEILER. Am Mittwoch, 3. November, 19 Uhr, findet in der Aula der Glantalsschule eine Bürgerversammlung statt. Thema: die bevorstehende Einführung der Wiederkehrenden Beiträge. Davon betroffen sind laut Ortsbürgermeister Karl-Michael Grimm alle Grundstückseigentümer. |rhp

Nach Durchsuchung Haftbefehl vollstreckt

ODENBACH. Am Mittwochnachmittag konnte ein 54-jähriger Mann, auf den ein Haftbefehl ausgestellt war, festgenommen werden. Er versteckte sich zunächst in einem Haus, wurde aber bei der Durchsuchung gefunden und widerstandslos mitgenommen. Es muss nun seine gegen ihn verhängte Freiheitsstrafe verbüßen. |rhp

Käfer vertritt Arbeitgeberverband

KUSEL. Helmut Käfer, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Kusel, ist erneut als stellvertretender Vorsitzender des Gruppenausschusses der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände für Sparkassen in Rheinland-Pfalz gewählt worden. Er gehört dem Vorstand seit 2018 an und hat in dieser Funktion 2020 an den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst auf Bundesebene teilgenommen. |rhp

Ortsdurchfahrt ab Dienstag wieder frei

DUNZWEILER. Die Vollsperrung der Ortsdurchfahrt Dunzweiler wird ab Dienstag, 2. November, aufgehoben. Damit fahren auch die Busse wieder regulär. Betroffen sind die Linien 287 und 288. |rhp

SO ERREICHEN SIE UNS

WESTRICHER RUNDSCHAU Verlag

Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
0631 3737-0

Abonnement-Service
Telefon: 0631 3701-6300
Fax: 0631 3701-6301
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen
Telefon: 0631 3701-6400
Fax: 0631 3701-6401
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen und Prospekte
Telefon: 0631 3701-6800
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: kaiserslautern@mediawerk-suedwest.de

Lokalredaktion
Bahnhofstr. 28
66869 Kusel
Telefon: 06381 9212-20
Fax: 06381 9212-27
E-Mail: redkus@rheinpfalz.de



Die Bodenplatte in der Bahnhofstraße wächst täglich.

FOTO: SAYER

Brandschutz stoppt die Holzpläne

Die Kuseler Großbaustelle wird sich in den kommenden Tagen ständig verändern. Nach dem Abriss der Emrich-Brauerei am Rosengarten ist die neue Bodenplatte fast fertig. Nur beim Dach des künftigen Wohn- und Geschäftskomplexes gibt es noch Klärungsbedarf.

VON WOLFGANG KREILLINGER

KUSEL. Das oberste Stockwerk wollte Investor Paul Uwe Budau komplett in Holzbauweise erstellen. Doch die Kreisverwaltung als Baugenehmigungsbehörde habe aus Brandschutzgründen ihr Veto eingelegt. „Ich tue mir diesen Streit jetzt nicht an. Dann gibt es eben für das Dach eine Holzkonstruktion mit Wänden aus Stein“, erklärt der Bauunternehmer aus Idar-Oberstein. Die Holzvariante wäre aus seiner Sicht optisch gelungener und ökolo-

gischer gewesen, aber er wolle keine Zeit mehr verlieren.

50 Parkplätze für Netto

Die derzeitige Baugenehmigung des Landkreises gelte nur für die Bodenplatte und die Wände bis zum Dachgeschoss. Er habe die ergänzende Fassung aber bereits eingereicht und rechne noch im November mit einer Zusage. Er geht weiterhin davon aus, im November 2022 das Gebäude an die Mieter übergeben zu können.

Hauptmieter des u-förmigen Gebäudes mit vier Stockwerken wird die Lebenshilfe mit einem Wohnheim. Der Innenhof des Komplexes wird über eine noch zu bauende Rampe von der Lehnstraße angebunden. In das Erdgeschoss zur Bahnhofstraße hin, zieht ein Netto-Markt ein. Der Discounter wird 50 Parkplätze bekommen, die eine eigene Zu- und Abfahrt erhalten.

Der Netto-Markt soll nach der Schließung des Sportheimes Lösch der neue Frequenzbringer in der Bahnhofstraße sein. In einem abge-

trennten Bereich sind noch rund 100 Quadratmeter zu vermieten. Hier will der Investor einen Bäcker oder Metzger finden, der auch eine Außenbestuhlung anbietet. „Gespräche mit Interessenten laufen, aber es ist noch nichts unterschrieben“, berichtet Budau.

Der Unternehmer hatte den Komplex 2017 gekauft und lange mit der Stadtverwaltung und dem Stadtrat über das städtebauliche Konzept gerungen. Er investiert nach eigenen Angaben über sechs Millionen Euro in das Projekt.



Paul Uwe Budau FOTO: WKR

Erste Plenarsitzung: „Es fühlt sich gut an“

Matthias Mieves im Bundestag in Berlin

VON ANDREAS SEEBALD

BERLIN. Der Dienstag, 26. Oktober, wird für den Kaiserslauterer Matthias Mieves als ein „sehr langer“ und „sehr voller Tag“ im Gedächtnis bleiben. Der erste Tag im Parlament in Berlin war für den neuen SPD-Bundestagsabgeordneten etwas ganz besonderes.

Aber er fühlt sich gut aufgehoben in der Hauptstadt, auch wenn er noch keine feste Bleibe gefunden hat. Ein wenig aufgeregt sei er schon gewesen, berichtet er im Gespräch mit der RHEINPFALZ. Und ja, er habe auch körperlich gespürt, dass sich da etwas verändert. „Obwohl ich eigentlich ja gar nicht viel machen musste.“

Die Wahl des Präsidiums des Bundestages stand auf dem Programm. Und zur neuen Bundestagspräsidentin wurde eine Parteigenossin Mieves' gewählt: Bärbel Bas. „Diese Abstimmung war quasi meine erste Amtshandlung“, berichtet Mieves, den, wie er sagt, vor allem deren klare Sprache und deutlichen Worte

beeindruckten. „Wir müssen noch näher ran an die Leute.“ Und den ersten Arbeitsauftrag habe die neue Bundestagspräsidentin auch schon gleich verteilt: eine Reform des Wahlrechts. „Da muss jetzt was passieren, das Parlament muss wieder kleiner werden“, sagt Mieves.

Zuvor habe er den leeren Plenarsaal – er sei sehr früh dagewesen – einfach mal auf sich wirken lassen. „Ich kannte das bisher nur aus dem Fernsehen, war zwar auch schon in der Kuppel und auf der Tribüne.“ Jetzt sei das aber etwas anderes. „Ich bin reingelaufen und habe gemerkt, dass hier Dinge für ganz Deutschland entschieden werden.“ Zuvor, bei den Besprechungen in den Fraktionssitzungen, habe ihm das bereits gedämmert. „Ich bin jetzt verantwortlich.“

Noch befindet sich Mieves auf Wohnungssuche in der Hauptstadt – die Zwischenzeit überbrückt er mit Hotel-Aufenthalten –, fühlt sich im (politischen) Berlin aber bereits sehr wohl: „Es ist das, was ich machen wollte. Und es fühlt sich gut an.“



Mittendrin statt nur dabei: Matthias Mieves bei seiner ersten Plenarsitzung im Bundestag. FOTO: MIEVES/FREI

Für den lokalen Einkauf

Kusel-Altenglan stellt neues Gutscheinsystem für Handel und Gewerbe vor

VON RAINER CLOS

KUSEL. Nach Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken wollen auch Handel und Gewerbe in der Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan mit einem neuen Gutscheinsystem für lokalen Einkauf mehr Kaufkraft halten. Der offizielle Start für den Remigiusland-Gutschein erfolgt am 13. November am Backhaus in Rammelsbach.

Der bisherige Gutschein, den die Interessengemeinschaft IG Kusel über ihre Mitglieder anbietet, sei in die Jahre gekommen, unterstreicht IG-Vorsitzender Christian Creutz den Handlungsbedarf. Neben der analogen Papierform sei der Remigiusland-Gutschein auch über eine App auf dem Mobiltelefon erhältlich.

Wie Creutz betont Andreas Gimmler vom Gewerbeverein Altenglan, die Wertschöpfung in der Region zu halten, gelinge nur gemeinsam. Für diese Neuerung müssten deshalb die Kräfte von Handel und Gewerbe gebündelt werden. Den Gewerbetreibenden der Region soll das Konzept am 9. November präsentiert werden. Bereits jetzt gebe es positive Rückmeldungen, berichtet Creutz. Mit Tankstellen und Drogeriemärkten laufen Gespräche, um die Gutscheine dort anzubieten.

Der Remigiusland-Gutschein, den es im Wert zwischen zehn und 250 Euro gibt, kann in allen teilnehmenden Geschäften und Gastronomiebetrieben eingelöst werden. Daneben wird ein Händlergutschein angeboten, der nur in diesem Betrieb als Zahlungsmittel gilt.

Eine weitere Variante ist der Unternehmensgutschein. Damit können Unternehmen ihren Mitarbeitern einen steuerfreien Bonus in Höhe von 44 Euro monatlich, ab 1. Januar 2022 von 50 Euro zukommen lassen.

Darüber hinaus gibt es auf Initiative der Zukunftsregion Westpfalz einen „Westfalzgutschein“, der nach demselben Muster funktioniert.

Partner der IG Kusel und des Altenglaner Gewerbevereins ist der Dienstleister KeepLocal GmbH. Heidi Houy und Andreas Maurer, Geschäftsleute aus St. Wendel, entwickelten ab 2020 dieses Konzept, um über lokale und regionale Gutscheine Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleister zu unterstützen. Verbreitet sind diese Gutscheine bislang im Saarland und in Westfalen.

Jessica Hafsdenteufel von KeepLocal rechnet vor, dass der Unternehmensgutschein allein für die Re-

gion St. Wendel eine Kaufkraft von 1,1 Millionen Euro im Jahr generieren könnte. Für die Geschäfte sei die Registrierung des Gutscheinsystems kostenlos. Sobald ein Gutschein eingelöst wird, werden 4,9 Prozent brutto Gebühren auf den Gutscheinwert fällig.

Bei den Politikern stößt die Initiative auf Beifall. Die „neue Währung“ sei eine „tolle Sache“, lobt Verbandsbürgermeister Stefan Spitzer. Yvonne Draudt-Awe, Ortsbürgermeisterin von Altenglan, sprach von einer prima Sache. Kusels Stadtbürgermeister Jochen Hartloff hofft, dass die neue Plattform eine breite Akzeptanz finde.

KOMMENTAR

Gemeinsam die Vorzüge betonen

VON WOLFGANG KREILLINGER

Kusel und Altenglan verbindet mehr als die fusionierte Verbandsgemeinde.

Die Mitbewerber des Handels im Landkreis Kusel sitzen in Kaiserslautern, Saarbrücken, Homburg, St. Wendel oder Idar-Oberstein und noch viel weiter entfernt – über die Online-Angebote im Internet. Deshalb ist es vernünftig, dass die Gewerbevereine aus der Mitte des Kreises enger zusammenrücken.

Vielleicht ist das auch nur ein erster Schritt: von der Fusion der beiden Verbandsgemeinden zur Fusion der beiden Gewerbevereine. Die Region muss weiter zusammenrücken, um ihre Vorzüge noch besser nach außen tragen zu können. Ein Anfang ist mit dem neuen Gutschein schon mal gemacht.



Die neue Währung für das Remigiusland. FOTO: SAYER